



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Johannes 10, 11-18

Der gute Hirt gibt sein Leben hin
für die Schafe

In jener Zeit sprach Jesus:

Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht,

weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich,

wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen.

Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

**ANMELDEPFLICHT *
(TEL. 40 41 15)
UND MASKEN-
PFLICHT
BEI DEN SONN-
UND FEIERTAGS-
GOTTESDIENSTEN**

* Nicht in Haisterkirch und Michelwinnaden: hier Datenerfassung an der Kirchentür

Wichtiger Informationskanal
in Zeiten von Corona:
unsere Homepage
www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

WORT ZUM SONNTAG

„Man kann leider nichts mehr machen. Die Tumorerkrankung ist nicht aufzuhalten.“

Tod und Auferstehung – sprechen wir von unserer Hoffnung?

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,
Menschen erhalten die Diagnose einer lebensbedrohlichen Erkrankung – nicht nur während der Corona-Pandemie. Die Wirklichkeit von Krankheit und Sterben kann uns zu jeder Zeit einholen, sei es am Ende eines langen Lebens oder mitten im Alltag oder schon kurz nach der Geburt eines Kindes. Dann stellen sich für die Betroffenen viele Fragen: Habe ich Chancen, geheilt zu werden? Wie gehe ich mit meinem schwerstkranken Kind um? Was passiert mit mir und meiner Familie, wenn es keine erfolgversprechende Therapie mehr gibt? Ängste kommen auf. Menschen fürchten sich vor starken Schmerzen, vor Einsamkeit oder dem Verlust der Kontrolle über das eigene Leben. Auch ungelöste Fragen nach Sinn und Schuld oder dem „Danach“ können in der Nähe des Todes bedrückend sein. Die Hospiz- und Palliativversorgung erkennt diese ganzheitliche Bedürftigkeit des Menschen am Ende seines Lebens an. Gerade dann, wenn keine Aussicht auf medizinischen Heilungserfolg mehr besteht, gibt sie die Patientinnen und Patienten nicht auf, sondern nimmt sie umfassend in ihren physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen ernst. Wer unheilbar krank ist, verdient die bestmögliche Fürsorge und Pflege.

Als Kirchen ist es uns ein vorrangiges Anliegen, mit den vielen anderen Akteuren der Hospiz- und Palliativversorgung gemeinsam diese Verantwortung für Schwerkranken und Sterbende zu tragen und dabei deutlich zu machen, dass der Mensch in jeder Phase seines Lebens von Gott und von uns als Christinnen und Christen angenommen ist. Gott hat den Menschen nach seinem Bild geschaffen. Aus der Gottebenbildlichkeit des Menschen folgt für uns Christen seine unantastbare Würde, die uns verpflichtet, für den Schutz jedes menschlichen Lebens einzutreten. Dazu gehört es, Kranken und ihren Angehörigen in ihrer herausfordernden Situation beizustehen. Der christliche Glaube kann uns befähigen, ihnen dort eine verlässliche Hoffnung zuzusprechen, wo sie von existenziell Leid umgeben sind und wo es allzu oft nur Sinnlosigkeit oder den Blick auf das Nichts zu geben scheint. Wir wissen: Gott ist mit uns. Im Angesicht des Todes sprechen wir von der Hoffnung auf Auferstehung, die aus dem Ostergeheimnis Jesu Christi erwächst und die allen Gläubigen geschenkt ist.



Leben im Sterben

Woche für
das Leben
2021

Eine Initiative der katholischen
und der evangelischen Kirche
www.woche-fuer-das-leben.de

Gottesdienst an diesem Samstag, 24. April, 19.00 Uhr, St. Peter, Bad Waldsee
mitgestaltet von Mitgliedern des Hospizvereins und einem Gesangsensemble

Gottesdienst an diesem Sonntag, 25. April, 19.00 Uhr, St. Johannes Baptist, Haisterkirch
mitgestaltet vom Abendgottesdienst-Team und dem Chor VIERGESANG aus Ziegelbach

Was Bischof Dr. Georg Bätzing (Deutsche Bischofskonferenz; katholisch) und Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm (EKD, evangelisch) als Geleitwort zur „Woche für das Leben“ schreiben (links abgedruckt), kann ich vor Ort nur unterstreichen. Auch mir als Pfarrer / uns als Kirchengemeinde ist es ein Anliegen, mit dem Hospizverein eng zusammenzuarbeiten. Auch mir als Pfarrer / uns als Kirchengemeinde ist es ein Anliegen, Kranken und Schwerkranken beizustehen. Auch wir sehen unseren christlichen Auftrag, inmitten von Sterben und Tod unseren Glauben und vor allem unsere Hoffnung zu bezeugen.

Das wird ganz unterschiedlich konkret, durch Haupt- und Ehrenamtliche, im Krankenhaus, in unseren Alten- und Pflegeheimen und natürlich auch in vielen Familien daheim. Ebenso am kommenden Samstag und Sonntag in den Abendgottesdiensten in Bad Waldsee und Haisterkirch.

Mit dem Motto „Leben im Sterben“ ist die Woche für das Leben überschrieben. Es

geht darum, die Sorge um die Sterbenden, sei es durch palliative und seelsorgliche Begleitung oder durch die Zuwendung von uns allen, in den Blick zu nehmen. Es geht darum, Leid und Sterben nicht zu tabuisieren oder professionell „wegzuorganisieren“, sondern Menschen auch in ihrer letzten Lebensphase einen Platz zu lassen. Sich Menschen im Sterben zuzuwenden, bringt immer auch ein Nachdenken über das eigene Leben, den Tod und das eigene Sterben mit sich.

Als Christinnen und Christen dürfen / müssen wir uns am Wort Jesu messen lassen: Ich war krank und ihr habt mich besucht (Mt 25,36). Ob wir uns nicht noch entschiedener dafür einsetzen, kranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in ihrer herausfordernden Situation zur Seite zu stehen? Ob wir angesichts des Todes nicht aus dem Glauben heraus deutlicher von Auferstehung sprechen? Von der Hoffnung, die uns erfüllt? Die Hoffnung auf Leben, das stärker ist als der Tod?

... fragt sich und Sie alle

Pfr. Stefan Werner

GOTTESDIENSTE & mehr

Anmeldepflicht zu den Sonn- und Feiertags-
gottesdiensten (auch Vorabendmessen)

freitags zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr
samstags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr



**ST. PETER
BAD WALDSEE**

Sa, 24. April

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

19.00 Uhr: EUCHARISTIE (We) in St. Peter

So, 25. April

4. Sonntag in der Osterzeit

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

11.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Mo, 26. April

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Di, 27. April

9.30 Uhr: Eucharistie in St. Peter

19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung, St. Peter

Mi, 28. April

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 24. April

Alois, Maria und Alois jun. Schöllhorn; Katharina, Eugen und Alexander Baron

19.00 Uhr, St. Peter

Frauenbergkapelle

19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

Do, 29. April

9.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in St. Peter

Fr, 30. April

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Sa, 1. Mai

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus

18.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter

19.00 Uhr: Feierliche Maiandacht (We) in St. Peter

So, 2. Mai

5. Sonntag in der Osterzeit

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

11.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter

Weg-Gottesdienst für die Erstkommunion-Familien

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

19.00 Uhr: Anbetung und Lobpreis in der Frauenbergkapelle

Dienstag, 27. April

Viktor, Emanuel und Waldemar Spies

9.30 Uhr, St. Peter

Mittwoch, 28. April

Matthäus Wetzels, Theresia und Josef Wetzels

19.00 Uhr, Frauenbergkapelle

FRAUENBERGKAPELLE

Einladung zur Anbetung: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Jesus Christus ist in der Hostie wirklich – und nicht nur symbolisch – gegenwärtig. Er schenkt uns sich selbst – verborgen in den Gestalten von Brot und Wein. Er ist leibhaftig gegenwärtig, ganz, als Gott und Mensch. Wir können ihm genauso tief begegnen wie die Apostel und seine Zeitgenossen vor 2000 Jahren. Der einzige Unterschied ist, dass wir ihn nicht mit unseren leiblichen Augen in Menschengestalt sehen können. Ansonsten ist Jesus hier genauso zugegen – wie hinter einem Schleier verborgen – und wir können

ihm begegnen, von Herz zu Herz. Er schaut uns an und wir schauen ihn an. Er hört uns, wenn wir zu ihm sprechen, hilft uns und spricht zu uns. Dazu müssen wir uns ihm aussetzen, uns Zeit nehmen, zur Ruhe kommen und ihm zuhören, ihm vertrauen. Wir laden Sie am Sonntag, 2. Mai, um 19.00 Uhr in die Frauenbergkapelle ein, eine Weile mit Jesus Christus zu verbringen, ihn anzuschauen in der Hostie, ihm Ihre Gedanken, Ihren Dank und Ihre Anliegen vorzutragen und ihm zuzuhören. Lassen Sie sich auf ihn ein – er möchte Ihnen begegnen, von Herz zu Herz.

Gabriela Dörflinger

BEICHTE

Samstags, 18.00 Uhr: Einladung zum Beichtgespräch im Pfarrhaus Bad Waldsee. Einfach vorbeikommen. Oder telefonisch ein Gespräch vereinbaren.



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 25. April

4. Sonntag in der Osterzeit

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

Do, 29. April

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet

So, 2. Mai

5. Sonntag in der Osterzeit

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

Weg-Gottesdienst für die Erstkommunion-Familien

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN VON ST. PETER

In das ewige Leben wurden gerufen:

Rudolf Geillinger (88 Jahre)

Heribert Geyer (80 Jahre)

Manfred Güttler (81 Jahre)

Dr. Hugo Schababerle (90 Jahre)

ERSTKOMMUNION

Strahlende Augen bei den Kommunionkindern und erstaunte, dankbare Gesichter bei deren Eltern – die Verantwortlichen für die Kommunionvorbereitung, Andreas Hund, Verena Westhäußer und Stefan Werner, haben sich an den letzten beiden Sonntagen Zeit genommen, die Kommunionfamilien in Stadt und Land zu besuchen, die in normalen Zeiten, ohne Corona, das Fest der Erstkommunion gefeiert hätten (Haisterkirch wird an diesem Sonntag besucht). Als Trostpflaster und als Ermutigung, bis zu den Ersatzterminen im Juni durchzuhalten, gab es für jedes Kommunionkind eine kleine Osterkerze, einen kleinen Osterhasen zum Essen und das diesjährige Mottolied als Gebetsblatt. Mögen die Kinder und ihre Familien sich damit weiterhin auf das Fest vorbereiten und es mit Vorfreude erwarten.

Pfr. Stefan Werner



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**

Fr, 23. April

18.30 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: EUCHARISTIE in Reute

So, 25. April

4. Sonntag der Osterzeit

10.30 Uhr: EUCHARISTIE (We) in der Pfarrkirche

Mo, 26. April

17.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in Gaisbeuren

19.00 Uhr: Andacht in Kümmerzhofen

Di, 27. April

8.00 Uhr: EUCHARISTIE in Gaisbeuren

Mi, 28. April

19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

Fr, 30. April

18.30 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

So, 2. Mai

5. Sonntag der Osterzeit

10.30 Uhr: Familiensonntag (We) in der Pfarrkirche und

Weg-Gottesdienst für Erstkommunion-Familien

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Freitag, 30. April

19.00 Uhr, Pfarrkirche Reute

Franziska und Martin Gürtler, Markus und Jürgen Gürtler, Paula Link; Karl und Anna Hepp; Josef und Walburga Schnell



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

So, 25. April

4. Sonntag der Osterzeit

19.00 Uhr: EUCHARISTIE mit dem Chor VIERAGSANG aus Ziegelbach

So, 2. Mai

5. Sonntag der Osterzeit

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (We)

Weg-Gottesdienst für die Erstkommunion-Familien

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 25. April

Helene und Max Bühler, Luise Müller; Paul Sproll

19.00 Uhr

TV-GOTTESDIENSTE

Das ZDF überträgt die Heilige Messe am Sonntag „Vom Guten Hirten“ aus der Heilig-Kreuz-Kirche in Bensheim-Auerbach. Zelebrent ist Pfarrer Peter Stelten aus Dormagen. Am 4. Sonntag der Osterzeit steht in der Kirche traditionell Jesus als der gute Hirte im Vordergrund. Er hat sein Leben eingesetzt für andere, sein Vorbild ist das des Dienens. Pfarrer Stelten wird das Bild vom „Guten Hirten“ in seiner Predigt aufgreifen und daraus die Haltung des Dienens als Merkmal christlichen Lebens beschreiben, wie sie keine Überforderung darstellen muss.

Sonntag, 25. April, 9.30 Uhr.

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurde gerufen:
Karl Ritz (83 Jahre)

Im Marienmonat Mai

würde normalerweise ein bunter Strauß an Maiandachten stattfinden. Dieses Brauchtum, das eben auch gerne in unseren Kapellen gepflegt wird, ist aufgrund von Corona in diesem Jahr nur eingeschränkt möglich. Als Pfarrer haben wir entschieden, dass die feierlich gestaltete Maiandachten heuer nur in unseren vier Pfarrkirchen stattfinden – und zwar jeweils am Sonntagabend (bzw. am Samstagabend zum Auftakt am 1. Mai). Am Pfingstsonntagabend verbindet sich dabei das Mariengedenken mit der Bitte um den Hl. Geist. Darüberhinaus liegen in den Kapellen unserer Seelsorgeeinheit Gebetsimpulse zum privaten Ge-

bet aus. Hier die Übersicht über die geplanten Termine.

1. Mai, 17.00 Uhr, Maiandacht in **Haisterkirch** (mitgestaltet vom Kapellenverein Osterhofen)

19.00 Uhr, Maiandacht in **St. Peter, Bad Waldsee**, mitgestaltet von einem Ensemble des Chores CHORazon, Bad Schussenried

9. Mai, 19.00 Uhr, Maiandacht in **Michelwinnaden**

16. Mai, 19.00 Uhr, Maiandacht in **Reute**

Pfingsten, 23. Mai, 19.00 Uhr, **St. Peter, Bad Waldsee**

30. Mai, 19.00 Uhr, Maiandacht in **Haisterkirch**

Anmeldung erforderlich in **Bad Waldsee** und in **Reute** (wie bei den Sonntagsgottesdiensten)

WILLY DORNER

45 Jahre Lektor und Eucharistiehelfer

Nach 45 Jahren möchte Willy Dörner seine ehrenamtliche Tätigkeit als Eucharistiehelfer und Lektor beenden. Im Namen der Kirchengemeinde St. Peter und im Namen der anderen Eucharistiehelfer / Lektoren sagen wir ihm ein herzliches Vergelt's Gott. Was wäre die Gemeinde ohne solche ehrenamtliche Dienste? Vor allem, wenn sie eben auch mit einer solchen Gewissenhaftigkeit und Freude ausgeübt werden wie es bei Willy Dörner in dieser langen Zeit auch zu spüren war. Möge ihm das, was sein Dienst beinhaltet hat, noch viele Jahre eine Quelle der Spiritualität sein, nämlich aus dem Geheimnis der Eucharistie zu leben und in den Worten der Schrift auch Weisungen für das eigene Leben zu entdecken. Das wünschen wir ihm für die Zukunft.



Pfr. Werner und Marga Jäger

HAISTERKIRCH



An der Spitzenkapelle

wird jedes Jahr, wenn es das Wetter zulässt, am Dreifaltigkeitssonntag eine Andacht abgehalten. Die Dreifaltigkeit zeigte sich auch immer äußerlich, denn die Kapelle war von drei Thujabäumen umwachsen. Da diese aber zu nahe an der Kapelle standen, wurde der Kirchengemeinde von der Bauschau geraten, diese zu fällen. Als Ersatz dafür wurden ein Zierapfelstrauch und eine Felsenbirne gepflanzt. Um die optische Dreifaltigkeit wieder herzustellen, spendeten Maria und Roland Fitz noch eine Eberesche, die jetzt gepflanzt wurde. Die Kirchengemeinde bedankt sich ganz herzlich für die Spende und freut sich, dass darauf geachtet wurde, dass alle drei Pflanzen bienen- und vogelfreundlich sind.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Tanja Drewniok neu im Team

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe Bad Waldsee begrüßt Tanja Drewniok in der Einsatzleitung, die sie gemeinsam mit Gisela Dreiz-Scheck wahrnimmt.

Frau Drewniok ist 45 Jahre alt und arbeitet seit 2013 bei der Kirchengemeinde Bad Waldsee. Bei ihren vielfältigen Aufgaben im Gemeindehaus oder in der Kirche haben Sie Frau Drewniok vielleicht schon kennengelernt.

Nach einer Einarbeitungsphase wird Frau Drewniok gemeinsam mit Frau Gisela Dreiz-Scheck die Leitungsaufgaben der Organisierten Nachbarschaftshilfe übernehmen. Die Einsatzleiterinnen beraten Hilfesuchende und übernehmen die Vorbereitung und Begleitung der Einsätze. Gemeinsam planen und organisieren sie Fortbildungen und Unterweisungen für die Nachbar-



Gisela Dreiz-Scheck (links) und Tanja Drewniok leiten gemeinsam die Organisierte Nachbarschaftshilfe im Bereich der Kirchengemeinde St. Peter.

schaftshelfer/innen.

Die Nachbarschaftshilfe bietet Ihnen stundenweise praktische Unterstützung im Alltag an:

- Begleitung zu Terminen und Veranstaltungen, zum Beispiel zum Arzt, zum Einkaufen, zu Behörden oder auch zu kulturellen Veranstaltungen
- Entlastung von Angehörigen, zum Beispiel stundenweise Betreuung von Pflegebedürftigen und Kindern

- im Haushalt, zum Beispiel Zubereitung kleiner Mahlzeiten, Wäschepflege, Wohnung ordentlich halten.
- bei sozialen Kontakten und Bewegung, zum Beispiel Vorlesen, Gespräche, Gesellschaftsspiele, gemeinsames Spazierengehen

Haben Sie Interesse, unsere Arbeit zu unterstützen und sich sinnvoll zu betätigen? Bei der Organisierten Nachbarschaftshilfe erwartet Sie ein attraktives Betätigungsfeld. Wir bieten Fortbildungen und Austausch in einem netten Team. Für Ihr Engagement erhalten Sie eine angemessene Aufwandspauschale. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Sie erreichen uns über unsere neue

Telefonnummer 0176 / 4126 9599 und per Mail an
– Nachbarschaftshilfe.
BadWaldsee@drs.de
– Gisela.Dreiz-Scheck@drs.de
– Tanja.Drewniok@drs.de

Wer hat Wohnraum?

Wir suchen für unsere Kirchenmusikerin und pastorale Mitarbeiterin Verena Westhäußer eine Wohnung. Sie würde sich gerne in Bad Waldsee niederlassen und kann sich eine 2- bis 3-Zimmerwohnung (60 bis 80 qm) vorstellen. Sie ist Nichtraucherin, hat keine Haustiere und wer vielleicht Sorge hat, dass sie Tag und Nacht übt, kann beruhigt sein: Zum Orgelspielen geht sie in die Kirche. Wer könnte uns (und ihr) helfen? Bitte um Rückmeldung über das Pfarrbüro, Tel. 990910. Pfr. Stefan Werner / Pfr. Thomas Bucher

REUTE

Gott segne deine Wege – das ist die Inschrift des an der Landstraße Reute – Gaisbeuren versetzten Flurkreuzes. Am Freitag der Osterwoche wurde es (und die bei ihm Betenden) gesegnet. Pfarrer Stefan Werner begrüßte eine gar nicht so kleine Gemeinde vor dem festlich geschmückten Kreuz und stellte mit ausgewählten Texten die Bedeutung des Kreuzes im christlichen Glauben dar. Eine Betrachtung „Am Kreuz kommt keiner vorbei“ schilderte eindringlich, dass „nicht Ansehen, nicht Geld und nicht Macht“ im Leben vor schweren Situationen bewahren können, wie wir es in der heutigen Zeit augenscheinlich wahrnehmen müssen. Ein gemeinsames Gebet führte zur feierlichen Segnung des Kreuzes mit der Bitte, es möge allen, die es passieren, Gottes Segen auf ihren Wegen verheißen. Ortsvorsteher Achim Strobel dankte Pfarrer Werner für die Feierstunde und erinnerte anerkennend an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die die Versetzung und Restaurierung ermöglicht hatten. Text / Foto: Franz Zembrot



Das Pfarrbüro Reute ist am Mittwoch, 28. April, geschlossen, dafür am Dienstagnachmittag von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr erreichbar. Montags und donnerstags ist es zu den üblichen Zeiten erreichbar. In der Woche vom 3. bis 7. Mai ist das Pfarrbüro wegen Urlaub geschlossen. In dieser Zeit wende man sich bei dringenden Angelegenheiten an das Pfarramt Bad Waldsee, Tel. 990 910.

Für die Sanierung von St. Leonhard in Gaisbeuren sind in der letzten März-Woche vier Spenden zu je 100 € eingegangen. Die Kirchengemeinde Reute-Gaisbeuren sagt herzlich danke dafür.

Spendenkonto

IBAN: DE35 6006 9350 0023 2100 01
BIC: GENODE33RRG
Raiba Reute-Gaisbeuren
Verwendungszweck: Renovation St. Leonhard Gaisbeuren

Dokumente auf der Homepage

Die Pressestelle unseres Bischofs hat an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözese und auch an alle Gewählten Vorsitzenden der Kirchengemeinden bereits Ende März ein Schreiben zukommen lassen zur

derzeitigen Situation der Kirche, eine Übersicht zur Aufarbeitung der Missbrauchsfälle in der Diözese und die Stellungnahme des Bischofs zur Segnung homosexueller Paare vom 22. 3. 2021. Auf der Homepage unserer Seelsorgeeinheit können diese Dokumente im Wortlaut gelesen werden: www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

KGR

Doppelhaushalt beschlossen

Der Kirchengemeinderat von St. Peter beschloss den Haushaltsplan für die Jahre 2021 und 2022. Konkret in Zahlen ausgedrückt heißt es für das Haushaltsjahr 2021: Der Verwaltungshaushalt beläuft sich auf 2.727.229 € in Einnahmen und Ausgaben, der Vermögenshaushalt auf 470.437 € in Einnahmen und Ausgaben.

Für das Haushaltsjahr 2022 sieht es wie folgt aus: Der Verwaltungshaushalt beläuft sich auf 2.791.332 € in Einnahmen und Ausgaben, der Vermögenshaushalt 228.925 € in Einnahmen und Ausgaben.

Zusammen mit dem Haushaltsplan 2021 / 2022 lag den Räten auch die Jahresrechnung 2019 zur Abstimmung vor. Die Jahresrechnung 2019 wurde festgestellt (mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.991.673,59 € im Verwaltungshaushalt sowie mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 755.313,30 € im Vermögenshaushalt).

Neben diesem großen Zahlenwerk war das Thema Maria 2.0. auf der Tagesordnung. Mitglieder der Aktionsgemeinschaft informierten den KGR und baten um eine ausführliche inhaltliche Diskussion (auch über das weitere Vorgehen) in der nächsten Sitzung.

Weitere Sitzungen

Die KGR-Sitzungen in Haisterkirch (heute, Donnerstag, 22. April, 19.00 Uhr), Reute (Mittwoch, 28. April, 19.30 Uhr) und Michelnaden (4. Mai, 19.30 Uhr; in Bad Waldsee im Kath. Gemeindehaus) werden ebenfalls den jeweiligen Doppelhaushalt für die Kirchengemeinde beratschlagen und beschließen. Aufgrund von Corona finden die Sitzungen als Online-Meeting statt. Wer sich als interessierter Gast zuschalten möchte, müsste dies im Vorfeld bei den Gewählten Vorsitzenden anmelden, damit der Zugang zum Link verschickt werden könnte.

Auslegung

Die Kirchenpflege St. Peter informiert alle Gemeindemitglieder, dass die Jahresrechnung 2019 in der Zeit vom 23. April bis 7. Mai 2021 im Pfarramt zur Einsichtnahme ausliegt.

PFARRBÜRO

Das Pfarramt St. Peter ist am heutigen Donnerstag, 22. April, nur vormittags erreichbar und am Freitag, 23. April, ist das Büro geschlossen.

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

Kraftort Rallye Kraftort Reli



Entdecke spirituelle Kraftorte in der Region. In den Seelsorgeeinheiten Aulendorf, Bad Waldsee, Bad Wurzach und Oberes Achtal gibt es bekannte und unbekannte Orte, die Dich inspirieren und aufatmen lassen. Zeigt Euren Kraftort. Deine Gruppe (zum Beispiel Minis, KLJB, Projektteam ...) findet und präsentiert ihren Lieblingskraftort. Das kann eine Kapelle sein, ein Wegkreuz, ein Baum, eine Quelle oder eine Werkstatt im Hinterhof. An jedem Ort gibt ein von Euch gestalteter „Kraftstein“ einen Hinweis, was der Ort dem Besucher schenken könnte (Stille, Freundschaft, Kreativität ...).

Bis Pfingsten können sich Einzelpersonen oder Gruppen melden und ihren Kraftort für die Rallye eintragen lassen. Nach Pfingsten wird das Projekt mit allen genannten Kraftorten öffentlich gemacht. Die Idee ist dann, dass sich Jung und Alt aufs Fahrrad setzen und die Orte besuchen. Ziel ist es, Kraft und Inspirationen zu tanken. Wer sich beteiligen möchte und wer weitere Infos sucht, findet Sie unter www.mobile-junge-kirche.de und bei David Bösl (Kontakt Daten rechts).

KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG

Digitales Gespräch zum Thema Demenz

Das Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg veranstaltet mit Unterstützung der Stadt Ravensburg am 27. April von 16.00 bis 19.00 Uhr ein digitales Rathausgespräch zum Thema „Pflegerischen Angehörigen von Menschen mit Demenz eine Stimme geben“. Die Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ravensburg e.V. ist einer der Partner vor Ort. Zum Abschluss der Veranstaltung werden auch virtuelle Zuhörer in die Diskussion mit einbezogen. Sie können Ihre Anliegen und Fragen über die Chat-Funktion eingeben. Interessierte können sich bis zum 26. April online für das digitale Rathausgespräch unter folgendem Link anmelden: <https://eveeno.com/RathausgesprachRavensburg>. Kurz vor der Veranstaltung werden die Anmeldedaten per E-Mail verschickt.

Fragen im Vorfeld beantworten Anna Kiefer oder Maren Wittek vom Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg unter Tel. 06221/54 8171 oder per Mail an info.pflegende@gero.uni-heidelberg.de.



Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Ravensburg e.V.

www.keb-rv.de

IN DER BIBEL LESEN

Lesejahr B	Montag, 26. April	Ökumenischer Bibel-Leseplan
Heute, Donnerstag, 22. April Apg 8,26-40; Joh 6,44-51	Apg 11,1-18; Joh 10,1-10	Heute: Daniel 1,1-21
Freitag, 23. April Apg 9,1-20; Joh 6,52-59	Dienstag, 27. April Apg 11,19-26; Joh 10,22-30	Freitag: Daniel 2,1-23
Samstag, 24. April Apg 9,31-42; Joh 6,60-69	Mittwoch, 28. April Apg 12,24-13,5; Joh 12,44-50	Samstag: Daniel 2,24-59
Sonntag, 25. April L I: Apg 4,8-12; L II: 1 Joh 3,1-2; Ev: Joh 10,11-18	Donnerstag, 29. April Apg 13,13-25; Joh 13,16-20	Sonntag: Psalm 67
		Montag: Daniel 3,1-30
		Dienstag: Daniel 5,1-30
		Mittwoch: Daniel 6,1-29
		Donnerstag: Daniel 7,1-15

Die Schrift-Texte eines jeden Tages sind bequem zu finden über unsere Homepage www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

TELEFON, MAIL, ADRESSE

Pfarrämter / Pfarrsekretariate Gerne sind wir für Sie da

Pfarrer Thomas Bucher (Bu): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner (We): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
P. Hubert Vogel (Vo): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-15, hubert.vogel@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres (Gö): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@t-online.de
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus_maier@outlook.de
Gemeindereferentin Sandra Weber (Web): Klosterhof 1, Tel. 40 41-16, Sandra.Weber@drs.de
Pastoralassistent Andreas Hund (Hu): Klosterhof 1, Tel. 40 41-18, andreas.hund@drs.de
Kirchenmusikerin Verena Westhäußer (Wes): Klosterhof 1, Tel. 40 41-17, vwesthaeusser@t-online.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörfinger, Tel. 990 91-0
 Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22
 Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
 zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling
 Mail: cordula.bulling@drs.de; Telefon: 40 41-14
 Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48
 Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
 Reguläre Öffnungszeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr
 donnerstags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
 Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
 Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Leider zwingt uns die momentane Lage in der Corona-Pandemie, vor allem zum Schutze der Angestellten, die Pfarrämter für Besuche geschlossen zu halten. Alle Pfarrbüros der Seelsorgeeinheit sind aber zu den gewohnten Zeiten per Telefon oder E-Mail erreichbar. Die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unverändert in seelsorgerlichen Fragen ansprechbar.
Vielen Dank für Ihr Verständnis



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee gemeinsam:
 Pfarrer Thomas Bucher (links)
 und Pfarrer Stefan Werner.



Diakon David Bösl
 Dekanatsjugendseelsorger
 (Raum Bad Waldsee)
DBoesl@bdkj-bja.drs.de
 Tel. 40 41-19

Dekanat Allgäu-Oberschwaben
 BDKJ-Dekanatsstelle
 Mobile Junge Kirche
 Klosterhof 1, Bad Waldsee
www.mobile-junge-kirche.de



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
 Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41-12
egonwieland@kurseelsorge-bw.de
 Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
 Pfarrerin Verena Engels-Reiniger (ev), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Derzeit in der Kur- und Reha-Seelsorge nur interne Angebote (in den Reha-Kliniken), keine öffentlichen Veranstaltungen.

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
 Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee
 Gesamtherstellung (außer Druck): Kirchenanzeiger-Verlag Gerhard Reischmann
 Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach
 Druck: Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf
 Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form nicht wünscht, möge sich bei den Pfarrämtern oder beim Redaktionsbüro Reischmann e.K. (Tel. 07564 / 30 68 07; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen.
 In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers zur Mitnahme aus.
 KA digital: Der Kirchenanzeiger wird gleichzeitig mit Erscheinen in gedruckter Form auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) veröffentlicht. Man kann ihn auch als Newsletter beziehen. Und man kann sich den KA auch aufs Handy schicken lassen. Wer das per WhatsApp möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32370404 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Vorabend des Erscheinungstages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“. Für die Zusendung über Threema gehe man wie folgt vor: Man speichere die Threema-ID 2V8K4T3S (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per Threema mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man den neuen KA ebenfalls bereits am Vorabend aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht auch hier das Stichwort „Stop“. Man kann den neuen KA auch über den Threema-QR-Code aufrufen.

